

Sony Center launcht „What’s next, Berlin?“-Podcast

- Podcast zur Zukunft der Innovationshauptstadt Berlin anlässlich des 20. Jubiläums des Sony Centers
- Im Podcast diskutieren Vordenker wie Tim Renner und Yasha Young unter anderem die Bedeutung von Kunst, Kultur und Stadtentwicklung für die Innovationskraft Berlins und die Fähigkeit, sich immer wieder neu zu erfinden

Berlin – 15. Juni 2020 – Berlin ist bekannt für Vielseitigkeit, Offenheit, Agilität und hohe Dynamik. Die Hauptstadt ist auch aufgrund dieser Eigenschaften einer der bedeutendsten Innovationsstandorte weltweit. Ob Wirtschaft, Kultur oder Kunst – in Berlin gestaltet sich das Leben in all seinen Facetten ständig neu. Hier entstehen täglich Trends, auf deren Basis die Zukunft ganz unterschiedlicher Branchen und Lebensbereiche neu gedacht und vorangetrieben wird. Die Innovationskraft der Hauptstadt sowie einige dieser Trends werden nun Gegenstand des fünfteiligen Podcast „What’s next, Berlin?“, der vom Sony Center in Kooperation mit dem Berliner Medienhaus Mit Vergnügen veröffentlicht wird. Die erste Folge erscheint am 16. Juni. Die weiteren Folgen werden dann im Wochenrhythmus jeweils dienstags veröffentlicht.

Innovationen und Trends sind für die Transformation von Immobilien von großer Bedeutung

„Berlin übt auf Talente aus unterschiedlichen Bereichen eine enorme Anziehungskraft aus. Wir wollen mit dem Sony Center bei der weiteren Entwicklung der Stadt eine integrative Rolle spielen und einen Beitrag dazu leisten, diese Talente langfristig in Berlin zu halten. Dies gelingt uns am besten, wenn wir wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen im Detail verstehen und kontinuierlich im Austausch mit Talenten und Vordenkern sind. Denn letztlich beeinflussen Trends in Kunst, Kultur oder in der Arbeitswelt unser Leben und auch die Entwicklung einer Immobilie wie dem Sony Center“, erläutert Abigail Shapiro, Head of Germany bei der Oxford Properties Group.

Daher nimmt das Sony Center sein 20. Jubiläum zum Anlass, um den Podcast „What’s next, Berlin?“ zu starten. In fünf vom Berliner Coworking Pionier Ansgar Oberholz moderierten Folgen stellen sich Wegbereiter, Innovatoren und Trendsetter Berlins wie beispielsweise Ex-Kultursenator und Motor FM-Gründer Tim Renner sowie die Kuratorin und Galeristen Yasha Young der Frage, in welche Richtung sich die Stadt Berlin entwickeln muss, um auch in Zukunft ein Ort lebendiger Innovationskultur zu bleiben und internationale Talente anzulocken. Im Fokus stehen Themenfelder wie Kunst, Kultur, Technologie, Stadtentwicklung, neue Geschäftsideen und das Arbeitsleben. Auch Veränderungen in der Gesellschaft und unserem Arbeitsverhalten – beispielsweise im Zuge der Corona-Krise – werden Gegenstand der Interviews sein.

Der Startschuss für die Podcast-Serie fällt am morgigen Dienstag, 16. Juni. Die erste Episode wird ein Video-Format des Podcast sein, ein sogenannter Vodcast. Im Sony Center ist dann die Deutsch-Amerikanerin Yasha Young zu Gast. Die Gründerin und ehemalige Direktorin des Berlin Urban Nation Museum for Urban Contemporary Art diskutiert mit Gastgeber Ansgar Oberholz den Einfluss von Kunst auf die Stadtentwicklung. Die vier weiteren Podcast-Folgen werden jeweils dienstags veröffentlicht. Die komplette Reihe erscheint auf Mit Vergnügen Berlin, Apple i-tunes, Spotify, Soundcloud und deezer.

Über das Sony Center

Im Oktober 2017 erwarb die Oxford Properties Group zusammen mit Madison International Realty das Sony Center. Das im Jahr 2000 nach Entwürfen des renommierten Architekten Helmut Jahn erbaute Sony Center ist ein 113.000 m² großer, gemischt genutzter Gebäudekomplex am Potsdamer Platz im Herzen von Berlin. Das Sony Center erstreckt sich auf fast sechs Hektar und umfasst acht Gebäude, darunter den Bahntower, 85.000 m² erstklassige Bürofläche, 20.000 m² für Einzelhandel und Freizeit sowie 67 Wohneinheiten. Die moderne Architekturikone ist heute ein Wahrzeichen Berlins und zieht jährlich rund 7,1 Millionen Besucher an. Hauptmieter des Sony Centers sind unter anderen die Deutsche Bahn, Sanofi, Facebook und WeWork.

Über die Oxford Properties Group

Die Oxford Properties Group ist Eigentümer, Entwickler und Verwalter einiger der besten Immobilienanlagen der Welt. Das 1960 gegründete Unternehmen verwaltet im Auftrag der Miteigentümer und Investitionspartner weltweit Vermögenswerte in Höhe von etwa 60 Milliarden kanadischen Dollar. Das Portfolio umfasst Büro-, Einzelhandels-, Industrie-, Hotel- und Mehrfamilienimmobilien und erstreckt sich über mehr als 9,2 Millionen Quadratmeter in Metropolen auf vier Kontinenten. Oxford investiert in Einzelimmobilien, Portfolios, Entwicklungsstandorte, Immobilienkredite, Wertpapiere und Plattformmöglichkeiten über das gesamte Risiko-Ertrags-Spektrum hinweg. Mit Hauptsitz in Toronto beschäftigt Oxford mehr als 2.200 Mitarbeiter in 17 wichtigen Städten, darunter New York, London, Berlin, Luxemburg, Singapur und Sidney. Oxford verfolgt eine langfristige Investitionsstrategie und orientiert sich dabei sowohl an den Interessen der Kunden als auch an den Belangen der Regionen, Städte und Kommunen der jeweiligen Investments. Oxford ist der globale Immobilienzweig von OMERS, dem mit AAA bewerteten¹ leistungsorientierten Pensionsplan für die kommunalen Angestellten der kanadischen Provinz Ontario.

Weitere Informationen über Oxford finden Sie unter www.oxfordproperties.com.

¹ Bewertung durch DBRS

Pressekontakt:

Hill + Knowlton Strategies

Tim Bechtel

Tim.becht@hkstrategies.com; T: + 49 69 97362 23

--Ende--